

**Anne Langenbach****MARTINSSPIEL**

Das Kinder- und Jugendkantorat bietet kostenfreies Material für ein Martinsspiel an.

Kopieren und Aufführen erlaubt!

Die einfachen Texte der Sprechrollen können Vorschulkinder gut bewältigen, die Lieder (2-5 neue Lieder – je nach Aufführungsvariante) sind eingängig und schnell erlernbar.

Dazu gibt es auch die Möglichkeit, Audios zu den Liedern über das Kinder- und Jugendkantorat zu beziehen.

Audios der Lieder können angefordert werden bei: anne.langenbach@ekkw.de

Lied**Hört gut zu**

Hört gut zu ihr Leute!
Wir erzählen heute
Was vor langer Zeit passierte,
als ein Kaiser hier regierte.

Der Kaiser hat Soldaten,
die sollen ihn bewahren,
auf Reisen ihn begleiten,
an seiner Seite reiten.

Damit sie ihn beschützen
Und so dem Kaiser nützen
Schenk er ihnen Gut und Geld,
was den Soldaten gut gefällt.

Erzähler Der Kaiser und seine Soldaten waren den ganzen Sommer durchs Land geritten. So waren sie nach Frankreich gekommen. In Frankreich spricht man Französisch. „Guten Tag“ heißt „Bonjour“ und „Danke“ heißt „Merci“. Nun war es Winter geworden und draußen war es kalt. Der Kaiser rief seine Soldaten zu sich:

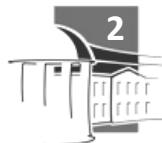
Kaiser Soldaten! Kommt her! *Soldaten kommen*
Ich will euch warme Mäntel schenken, damit ihr nicht friert!

Soldaten: Merci!

Erzähler: So bekam jeder einen Mantel aus weichem, warmem Stoff und in leuchtend roter Farbe, so dass man die Soldaten von weitem erkennen konnte.

Kaiser Und heute habt ihr frei!

Soldaten Merci!



- Erzähler Die Soldaten überlegten kurz, was sie machen wollten. *Soldaten überlegen, stecken die Köpfe zusammen oder reiben sich am Kinn.* Dann hatten sie eine Idee.
- Soldat Lasst uns in die Stadt reiten, dort können wir einkaufen (alternativ: shoppen gehen?) und feiern.
- Erzähler Dann holten sie ihre Pferde und ritten in die nächste Stadt.
Soldaten holen Steckenpferde und reiten im Kreis herum, dabei rufen sie mehrfach (einer oder alle, evtl. abwechselnd, dann reiten sie von der Bühne)
Wir haben frei - Wir reiten in die Stadt!

Lied**Wir haben frei!**

(auch möglich: Nur den ersten Abschnitt 2-3 Mal singen)

Wir haben frei und reiten in die Stadt, in die Stadt!
Dort wolln wir heute feiern, wir essen uns richtig satt!
Jeder kann glücklich sein, denn so ein Tag, der ist fein
Mit unserm warmen, roten Mantel reiten wir in die Stadt!
Wir haben frei und reiten in die Stadt, in die Stadt!
Dort wolln wir heute feiern, wir essen uns richtig satt!

Stadt Tor als Hintergrund oder auch ohne Kulisse, Kinder z.B. mit Einkaufskorb oder mit einem Nachzieh-Tier, einem Sack unterm Arm oder anderem Accessoire oder zu zweit Hand in Hand laufen hin und her, Bettler sitzen am Rande oder im Hintergrund.

- Erzähler Vor dem Stadt Tor war viel los. Menschen gingen ein und aus. Direkt neben dem Tor saßen arme Menschen und bettelten. Doch die Leute, die vorbei gingen, schauten sie nicht an.
- Bettelruf 2x *gesungen oder gesprochen:*
Liebe Leute gebt uns Armen einen Taler aus Erbarmen!
- Frau 1 Nein – ihr seid doch nur faul!
Mann 1 Genau, geht doch arbeiten
- Bettler 1 Aber ich bin krank und kann nicht arbeiten.
- Bettelruf *gesungen oder gesprochen*
- Frau 2 Ich habe selbst zu wenig.
- Mann 2 Es ist alles so teuer geworden.
- Bettler 2 Bitte, nur ein Stück Brot vielleicht? *Mann und Frau 2 schütteln den Kopf.*
- Bettelruf *gesungen oder gesprochen*
- Bettler 3 Schaut, da kommen die Soldaten
Soldaten kommen angeritten rufen noch einmal oder mehrfach:
Wir haben frei – wir reiten in die Stadt
- Bettlerruf *gesungen oder gesprochen*



Soldat 1 Nein, wir wollen heute feiern!

Soldat 2 Da haben wir nichts für euch.

Martin Was ist wichtiger? Feiern oder den Armen helfen!

Soldaten Feiern!

Martin Ich bin Christ und für mich ist das anders.
Martin gibt jedem Bettler einen Taler.

Erzähler Denn als Christ wollte Martin sich um die anderen Menschen gut kümmern, so wie Jesus es gesagt hatte. Und so gab er jedem Bettler einen Taler. Die anderen Soldaten standen daneben und schüttelten den Kopf.
Martin kommt zum letzten Bettler.

Erzähler Für den letzten Bettler hatte Martin keinen Taler mehr. Er überlegt kurz, und dann...
Martin nimmt seinen Mantel. Teilt ihn und gibt das Mantelteil an den Bettler.

Martin Hier, so hast Du es wenigstens warm.

Bettler Merci.

Erzähler Mit dem halben Mantel sah Martin jetzt komisch aus und die Soldaten lachten ihn aus.

Lied **Ha, ha, ha!**

Ha, ha, ha - Martin, wie siehst du jetzt aus!
Ha, ha, ha die Arme gucken weit heraus!
Martin, Martin, wie siehst du jetzt aus!
Der Kaiser, der wird schimpfen, kommst Du so nach Haus!

Erzähler Martin aber störte das nicht. Er wusste, dass er das Richtige gemacht hatte.
Und damit ist er bis heut ein Vorbild für uns alle!

Soldat zu Martin Komm, ich lade Dich zum Feiern ein!

Lied **Lasst uns Teilen!**

oder das Martinslied mit allen: St. Martin ritt durch Schnee und Wind...

Lasst uns Teilen, lasst uns teilen, wie St Martin es getan
Armen helfen, Schwache stützen, mit dem Teilen fängt es an.

1. Wer viel hat, der gibt ab, so ist es richtig!
Wir alle wissen es: Teilen macht glücklich.
2. Teilen kann jeder, ob groß oder klein!
So kann ein jeder wie St. Martin sein!

Text und Musik: Anne Langenbach
Kirchenmusikdirektorin und
Fachbereichsleiterin für das Kinder- und Jugendkantorat in der EKKW



Hört gut zu, ihr Leute



1. Hört gut zu, ihr Leute, wir er - zäh - len heu - te,
2. Der Kai - ser hat Sol - da - ten, die sol - len ihn be - wah - ren,
3. Da - mit sie ihn be - schüt - zen und so dem Kai - ser nüt - zen,

5



was vor lan - ger Zeit pas - sier - te, als ein Kai - ser hier re - gier - te.
auch auf Rei - sen ihn be - glei - ten und an sei - ner Sei - te rei - ten.
schenkt er ih - nen Gut und Geld, was den Sol - da - ten gut ge - fällt!

Text und Musik: Anne Langenbach



Wir haben frei!

1. + 2. Wir ha - ben frei und rei - ten in die Stadt, in die Stadt. Dort

5 wolln wir heu - te fei - ern, wir es - sen uns rich - tig satt! Je - der kann

10 glück - lich sein, denn so ein Tag, der ist fein, mit un - serm war - men

14 ro - ten Man - tel rei - ten wir in die Stadt! Wir



Text und Musik: Anne Langenbach



Bettlerruf

A musical score in G clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The music consists of two staves of four measures each. The lyrics are written below the notes.

Lie - be Leu - te, gebt uns Ar - men ei - nen Ta - ler aus Er - bar - men!

Text und Musik: Anne Langenbach



Auslachlied

Ha, ha, ha, ha, ha, Mar - tin, wie siehst du jetzt aus! Ha, ha, ha,

6 ha, ha, ha, die Ar - me gu - cken weit her - aus. Mar - tin, Mar - tin,

11 wie siehst du jetzt aus! Der Kai - ser, der wird schim - pfen kommst du so nach

16 Haus! Ha, ha, ha, ha, ha, Mar - tin, wie siehst du jetzt aus! Ha, ha, ha,

22 ha, ha, ha, al - le la - chen dich jetzt aus!

Text und Musik: Anne Langenbach



Lasst uns teilen



Lasst uns tei - len, lasst uns tei - len, wie St. Mar-tin es ge - tan. Ar-men

5



hel - fen, Schwa - che stüt - zen, mit dem Tei - len fängt es an.

9

Strophen



1. Wer viel hat, der gibt ab, so ist es richt-tig! Wir al - le wis-sen es:
2. Tei - len kann je - der, ob groß o - der klein! () So kann ein - je - der wie

1.

(2mal Klatschen)

2.

(2mal Klatschen)

15



Tei - len macht St. Mar - tin

glück - lich! sein!

Lasst uns

Text und Musik: Anne Langenbach